

## Programm

8.45 Uhr | Check-in und Begrüßungskaffee

9.15 Uhr | Einführung und Begrüßung  
Begrüßung: Prof. Dr. Fabian Thiel  
Grußwort: Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der  
Frankfurt University of Applied Sciences

9.35 Uhr | Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften – zum  
ökonomischen und kommunalpolitischen Rahmen für eine  
adäquate Unterbringung  
Prof. Dr. habil. Dirk Löhr, Umwelt-Campus Birkenfeld,  
Hochschule Trier

10.00 Uhr | Bauplanungsrechtliche und bodenpolitische  
Instrumente für die Beschaffung von Flüchtlingsunterkünften  
Prof. Dr. Fabian Thiel, Frankfurt University of Applied Sciences

10.25 Uhr | Flüchtlingsintegration in Dörfern  
Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences

10.50 Uhr | Diskussion

11.10 Uhr | Pause

11.30 Uhr | Neue Nachbarn – Integrierte Flüchtlingsansiedlung  
Prof. Jean Heemskerk und Dr. Marcus Gwechenberger,  
Frankfurt University of Applied Sciences und NH ProjektStadt/  
Frankfurt University of Applied Sciences

11.55 Uhr | Low tech, low energy-Häuser zur  
Flüchtlingsunterbringung  
Prof. Dr. Hans Jürgen Schmitz, Frankfurt University of  
Applied Sciences

12.20 Uhr | Abschlussdiskussion

ca. 13.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

## Kontakt

Prof. Dr. rer. nat. Fabian Thiel  
Tel. +49 (0)69 1533-2337  
fabian.thiel@fb1.fra-uas.de

Anfahrt  
[www.frankfurt-university.de/lageplan](http://www.frankfurt-university.de/lageplan)

Informationen  
[www.ffin.eu](http://www.ffin.eu)

Bildmotiv: THW im Einsatz für Flüchtlinge  
Zeltlager Feldkirchen.



Foto: THW / THIM

Fachgespräch

## Planen und Bauen für eine adäquate Flüchtlingsunterbringung

Freitag, 4. Dezember 2015, 9.00 bis 13.00 Uhr



Frankfurt University of Applied Sciences  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main  
Tel. 0+49 (0)69 15 33-0, Fax +49 (0)69 15 33-24 00

[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)



Frankfurter Forschungsinstitut  
für Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik

Wissen durch Praxis stärkt

# Informationen

## Zum Thema

Für politisch Verfolgte ist in Deutschland das Recht auf Asyl in Artikel 16a Abs. 1 des Grundgesetzes verankert. Die Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen weist eindeutige Bezüge zum Planen und Bauen und damit zum originären Forschungsfeld des FFin auf. Der Gesetzgeber in Deutschland ist bemüht, die Länder und Kommunen bei der Herausforderung der Flüchtlingsunterbringung zu unterstützen und den Migranten menschenwürdige (adäquate) Unterkünfte anzubieten. Die bisherigen Maßnahmen haben vor allem bauplanungsrechtlich bereits positive Auswirkungen gezeigt. Es gibt aber noch erheblichen Beratungs- und Forschungsbedarf, wie eine Unterbringung durch intelligente, zeitgemäße und angemessene Konzepte des Planens und Bauens zu bewerkstelligen ist.

Das Fachgespräch möchte den Fokus nicht nur auf die planungsrechtlichen, (städte-)baulichen und architektonischen Aspekte einer humanen und sozialgerechten Unterbringung richten. Auch die ökonomischen und kommunalpolitischen Rahmenbedingungen werden beleuchtet, sowohl was die Gebäude(um)nutzung im Bestand betrifft als auch die Flächenrevitalisierung im Rahmen sozialer Integrationsbemühungen in Stadt und Dorf. Wenn Menschen in Bewegung sind – was hält dann Kommunen trotz laufender Abwanderung bzw. Zuwanderung, also bei sich stetig ändernder Bevölkerungszusammensetzung, noch stabil? Wie kann Resilienz erreicht werden?

Folgende Themen sollen angesprochen und diskutiert werden: Wie können Gemeinden das Wohnraummanagement für Erst- und Zweitunterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden auf die Beine stellen? Welche neuen Bauweisen, funktionalen Räume und flexiblen Gebäudeformen stellen Architektur und technischer Ausbau für die Behausung zur Verfügung? Wie können Energieeffizienz und Flüchtlingsunterbringung miteinander verwoben werden? Welche Rolle spielen ländliche Entwicklung und interkommunale Kooperation? Wie fördern die integrativen, planerischen und baulichen Maßnahmen eine gute Nachbarschaft, die Fortentwicklung des Gemeinwesens und den Zusammenhalt unter den Bewohnern?

Welche Infrastrukturen und Daseinsvorsorgeleistungen können durch weitsichtig-strategische Bodenpolitik, Immobilienbewirtschaftung und Flächennutzungssteuerung bei der Suche nach

der Geeignetheit von Grundstücken beispielsweise durch das Erbbaurecht sichergestellt werden? Brauchen wir neue Bauformen, Grundrisse und Materialien? Schließlich: Sind veränderte rechtliche und kommunalpolitische Rahmenbedingungen nötig?

Ziel des Fachgesprächs ist es, den Austausch der dabei gewonnenen Erfahrungen sowie den Diskurs über Praktikabilität, Effektivität und Effizienz der erörterten Instrumente und Maßnahmen zu fördern und zu vertiefen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und auf eine fruchtbare Fachdiskussion!

## Anerkennung als Fortbildung

Das Fachgespräch „Planen und Bauen für eine adäquate Flüchtlingsunterbringung“ wird von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und von der Ingenieurkammer mit vier Fortbildungspunkten/Unterrichtseinheiten anerkannt. Eine Teilnahmebestätigung wird am Ende der Veranstaltung ausgehändigt.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Verbindliche Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. November 2015 unter [www.frankfurt-university.de/FG-Unterbringung](http://www.frankfurt-university.de/FG-Unterbringung) verbindlich zur Teilnahme an.

## Termin

Freitag, 4. Dezember 2015, 9.00 - 13.00 Uhr

## Ort

Frankfurt University of Applied Sciences  
Gebäude 1, Raum 529  
Campus Nibelungenplatz  
60318 Frankfurt am Main